

Schulprogramm

Vorwort

Das vorliegende Schulprogramm der Kaiserin-Theophanu-Schule (KTS) orientiert sich an den zwölf Grundsätzen des Qualitätstableaus im schulischen Leitbild (siehe folgende Seite), das im Jahr 2016 von der Schulkonferenz verabschiedet wurde. Jedem Kapitel des Schulprogramms wird deshalb der entsprechende Grundsatz des Leitbilds vorangestellt.

Der Absatz **Umsetzung** beschreibt als Bestandsaufnahme jeweils die konkrete Realisation der Ansprüche des Leitbilds zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 2024). Unter **Potential** werden wünschenswerte Perspektiven und Entwicklungsschwerpunkte der zukünftigen schulischen Arbeit dargestellt. Dabei orientiert sich das Schulprogramm an den konkreten Beobachtungen der unterschiedlichen Facetten des Schullebens, welches nachhaltig von Mitgliedern aller Gruppen unserer Schulgemeinschaft gestaltet wird, sowie an den internen und externen Evaluationen der letzten Jahre, insbesondere an den Beobachtungen im Rahmen der aktuellsten Qualitätsanalyse (QA) im Frühjahr 2022¹ sowie den im Januar 2024 beschlossenen Zielvereinbarungen zu den Ergebnissen der QA.

Das vorliegende Schulprogramm konzentriert sich auf die wichtigsten Umsetzungen des Leitbilds. Detaillierte Informationen zu unserem Angebot können über unsere Homepage (www.kts-koeln.de) in Erfahrung gebracht werden.

Für die Schulgemeinschaft der KTS

Sabine Schuhmacher, komm. Schulleiterin

Juni 2024

¹ Die Qualität der Schulentwicklung in NRW wird vom Land untersucht und evaluiert. Die KTS wurde zuletzt im Frühsommer 2022 von einer Kommission der QA evaluiert. Die Ausführungen in diesem Schulprogramm beziehen sich auf das der KTS im Rahmen der QA-Rückmeldung durch die Kommission zugestellte Dokument „Bilanzierung der Ergebnisse nach Stärken und Entwicklungspotenzialen“.

Leitbild der KTS

Globalziel

Die KTS erfüllt ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag mit Überzeugung und großem Engagement. Hier erfährt jeder Wertschätzung und kann sich seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gemäß entfalten.

I Werte und Normen

1. Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.
2. Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.
3. Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

II Schulklima und Schulkultur

1. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule.
2. Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.
3. Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.

III Lernen und Unterricht

1. Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.
2. Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.
3. Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

IV Schulentwicklung

1. Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der Schule (Unterrichts-, Personal-, und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.
2. Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinde in regelmäßigen Abständen.
3. Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Zielbereich 1: Werte und Normen

1.1 Respekt und Verantwortung gegenüber dem Anderen, sich selbst und der Umwelt sind die Grundlage aller Handlungen und Entscheidungen in unserer Schule.

Umsetzung

„Zusammen wachsen“: seit einigen Jahren hat sich dieser Slogan als Schulmotto der KTS etabliert. Dies existiert nicht nur als prägnanter Blickfänger in unserem Schullogo, sondern zeigt sich in unserer täglichen schulischen Arbeit in vielfältiger Weise, nicht zuletzt auch in der Beschäftigung mit in diesem Zusammenhang relevanten Themenfeldern in unterschiedlichen Fächern und unterrichtlichen Kontexten. Ein respektvoller Umgang zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und der Schutz vor Ausgrenzung sind für uns die Grundvoraussetzung für ein förderliches Lernklima. Respekt und Verantwortung dem Anderen, sich selbst und der Umwelt gegenüber werden deshalb fächerübergreifend praktiziert.

Bereits beim Eintritt in die Schulgemeinschaft übernehmen die Schülerinnen und Schüler deshalb mit der Unterzeichnung des Schulvertrags Verantwortung für ihr Handeln. Ein respektvoller Umgang aller wird so durch jahrgangsübergreifende verbindliche Regeln von Beginn an eingefordert. Als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (<https://www.schule-ohne-rassismus.org>) hat die KTS im Schulvertrag folgende Selbstverpflichtung aufgenommen: „Die Schulgemeinde hat sich verpflichtet, gegen Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen einzustehen und sich dafür einzusetzen, in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, jede und jeden zu achten.“

Die KTS verfügt über ein breites Spektrum der sozialen Bildung und des sozialen Engagements:

In der *Sozialen Lernzeit* haben alle Klassen 5-10 eine Wochenstunde Zeit, um ihr tägliches Miteinander zu beobachten und zu gestalten. Inhalte der *Sozialen Lernzeit* sind die Module Klassenrat, das Programm „MindMatters“ (<https://www.mindmatters-schule.de>) und kooperative Spiele.

Einen sehr hohen Stellenwert nimmt bei uns der Bereich *Beratung* ein. Das Angebot geht weit über die im schulischen Rahmen übliche Beratung, z.B. durch Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bzw. Stufenberatungslehrerinnen und -lehrer, hinaus. Es gibt an der KTS drei ausgebildete Beratungslehrerinnen, die besonders zum Thema Systemisch-Lösungsorientierte Kurzzeittherapie fortgebildet worden sind. Eine dieser Kolleginnen nimmt darüber hinaus ebenfalls in ihrer Funktion als Schulseelsorgerin Beratungsaufgaben wahr. Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeitet ein Kollege als fertig ausgebildeter Lerncoach (Ausbildung: <http://www.hanna-hardeland.de>). Fünf weitere Kolleginnen und Kolleginnen wurden inzwischen schulintern zum Lerncoach fortgebildet.

Der *Trainingsraum* ist ein Mittel, mit dem wir dem Recht der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lehrerinnen und Lehrer auf störungsfreien Unterricht entsprechen. Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht stören, treffen im Trainingsraum auf Lehrerinnen und Lehrer, mit denen sie in einer gemeinsamen Beratung ihre Handlungsweise überdenken und Verhaltensalternativen entwickeln.

Seit Juni 2019 sind wir „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

In der Schulgemeinschaft werden die damit verbundenen Werte mehrheitlich vertreten und unterstützt. Als Paten konnten die Schülerinnen und Schüler Hartmut Priess (ehem. Bläck Fööss), den Comedian Jan van Weyde und den Kabarettisten Jürgen Becker gewinnen. Geleitet wird die AG von Oberstufenschülerinnen und -schülern.

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen werden von einer Lehrkraft und dem Schulsozialarbeiter betreut und in der Regel in der Projektwoche geschult, um eine *Patenschaft für die fünften Klasse* übernehmen zu können. Es werden regelmäßig verschiedene Schulungen angeboten, etwa zur Rolle als Patin bzw. Pate, zur Spielepädagogik, in der Ersten Hilfe oder zum Erwerb der Jugendleiter*innencard, eines bundeseinheitlichen Qualifikationsnachweises für ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit (www.juleica.de). Zwei Patinnen und zwei Paten aus einer 8. Klasse übernehmen die Patenschaft für eine ihnen zugeordnete fünfte Klasse. Sie leisten in den ersten Tagen an der neuen Schule eine intensive Begleitung der „Neuen“, nehmen an Info-, Kennenlern- und Orientierungstagen teil und gestalten diese zum Teil. Zudem nehmen die Patinnen und Paten an der dreitägigen Orientierungsfahrt zu Beginn der Jgst. 5 sowie an Wandertagen teil. Außerdem planen und organisieren sie offene Angebote in Langpausen, Lernzeiten, Spiele- und Filmvormittagen mit.

Seit Gründung der *Medienschouts NRW* im Jahre 2014 leisten Schülerinnen und Schüler an der KTS – lange Zeit das einzige teilnehmende Gymnasium Kölns - durchgängig Aufklärungsarbeit als *Medienschouts* (medienschouts-nrw.de). Im Frühjahr 2024 wurde die KTS erneut als *Medienschoutschule* ausgezeichnet. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler helfen Klassen bei Problemen in der Welt digitaler Medien und sind Ansprechpartnerinnen und -partner für die curriculare Verankerung der Medienbildung.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 organisieren ausgebildete *Sportshelferinnen und Sportshelfer* eine aktive Pause und sportliche Events wie Fußball- und Volleyballturniere für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.

Um die *Abfallentsorgung* nachhaltig zu gestalten, legt die KTS großen Wert auf eine konsequente Mülltrennung. Neben der Bereitstellung von Behältern für Papier, Plastik- und Restmüll innerhalb der Klassen- und Kursräume, im Lehrerzimmer und auf dem Schulhof sind an vielen Stellen auch Piktogramme mit Hinweisen auf die korrekte Mülltrennung angebracht, um insbesondere auch den jungen Schülerinnen und Schülern einen nachhaltigen Umgang mit Abfällen nahezubringen.

Seit dem Schuljahr 2022/23 organisiert die *Schülervertretung (SV)* ihre Arbeit in Kompetenzteams, in denen Schülerinnen und Schülern quer durch alle Jahrgangsstufen arbeiten. Gegenwärtig widmen diese Teams sich der Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich SV-Projekten, der Organisation und Unterstützung von Projekten, der Pflege des SV-Raums und der Organisation der Karnevalssitzung für die Stufen 5-7 an Weiberfastnacht. Raum B001 im Altbau wird als zentraler Arbeitsraum und Treffpunkt der SV genutzt. Der Raum wurde von den SV-Mitgliedern mit viel Eigeninitiative gestaltet und auf die Bedürfnisse der SV-Arbeit ausgerichtet.

Im Schuljahr 2023/24 wurde als Ergebnis gemeinsamer Überlegungen der SV und der Verantwortlichen für das Ganztagsangebot ein ‚Chillraum‘ eingerichtet. Das unter der Bezeichnung „Chill & Spill“ eingeführte Angebot einer ruhigen Pause für Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 in diesem Raum wird aufgrund des großen Zuspruchs inzwischen zweimal wöchentlich in der ersten großen Pause angeboten

Die KTS gestaltet die *Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerinnen und Schülern* aktiv und vertrauensvoll durch regelmäßige SV-Treffen in den Pausen, regelmäßige Treffen von SV und Schulleitung, ganztägige Eltern-Schüler-Sprechtage, Elternabende und

schnelle Intervention. Vonseiten der Eltern wurde im Frühjahr 2024 eine Ergänzung der Mensamöblierung organisiert.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 existiert in Kooperation mit externen Anbietern, z.B. mit der ortsansässigen Selbsthilfegruppe (<https://www.vision-ev.de>) ein Konzept zur *Suchtprävention* in den Jahrgängen 9 und 10. Ehemals Süchtige berichten über ihre Erfahrungen mit der Sucht und deren Auswirkungen auf ihr Leben sowie ihre Beziehungen. Im Anschluss daran stehen sie für Diskussionen bereit. Seit dem Schuljahr 2023/24 werden gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter Workshops zum Thema Drogen, Konsum und Abhängigkeit für die achten Klassen angeboten. Ziel ist neben einer rechtlichen Aufklärung die frühzeitige Erkennung von Drogenmissbrauch und die Vermittlung Ich-stärkender Strategien. Zusätzlich richtet sich das Beratungsangebot „MOVE“ (Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen) an Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihrem Suchtverhalten (z.B. hinsichtlich Marihuana, Partydrogen, Alkohol etc.) auseinandersetzen wollen und eine Verhaltensänderung anstreben (<https://suchtkooperation.nrw/themen/move-motivierende-kurzintervention>). In persönlichen Gesprächen werden Betroffene dabei unterstützt, ihr Konsumverhalten zu reflektieren, mögliche erste Änderungsschritte zu planen und das eigene Potential zur Selbsthilfe zu erkennen und zu aktivieren, um eine sich anbahnende Abhängigkeit zu verhindern. Schülerinnen und Schüler mit einer bereits ausgebildeten Suchtproblematik werden an professionelle Beratungsstellen weitergeleitet.

Am jeweils aktuellen Bedarf ausgerichtet, werden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an der KTS durch Workshops externer Anbieter gefördert. So gab es in den vergangenen Jahren Workshops für die Mittelstufe zu den Themen „NoFake! Qapito! – Quellen sicher erschließen“ und „Demokratie erhalten“.

Die KTS fördert soziales Engagement durch den regelmäßig stattfindenden *Sponsorenlauf*. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen laufen in der Merheimer Heide und werden von Eltern, Großeltern, Geschwistern etc. für jede gelaufene Runde gesponsert. Der Erlös kommt einem von der Schulgemeinschaft festgelegten sozialen sowie einem schulbezogenen Zweck zugute.

Seit vielen Jahren werden Schülerinnen und Schüler der KTS als *KVB- Begleiterinnen und –begleiter* bzw. *Ersthelferinnen und Ersthelfer* ausgebildet.

Schulsanitäterinnen und –sanitäter sorgen dafür, dass kleinere Verletzungen umgehend behandelt werden.

Die Arbeit der *Technik-AG* hat sich im Laufe des Schuljahres 2023/24 personell und organisatorisch neu aufgestellt. Die aus Schülerinnen und Schülern ab der 8. Klasse bestehende und bei Veranstaltungen in der Aula weitgehend selbstständig agierende Technik-Crew wird von drei Lehrkräften koordiniert und angeleitet. Zum Aufgabenbereich der Crew gehört neben dem Auf- und Abbau in der Aula und bei Schulveranstaltungen an anderen Orten auf dem Schulgelände das Programmieren von Lichtszenen und die Ausstattung von Instrumenten und auf der Bühne Sprechenden mit Mikrofonen. Die Schülerinnen und Schüler nehmen alle Signale ab und kümmern sich mithilfe von Presets um die korrekte Abmischung.

Die technische Ausstattung hat eine gravierende Modernisierung erhalten. Die *Lichttechnik* wird fortan durch eine hochwertige digitale Lichtsteuerung mit dem Programm Daslight durchgeführt. In der Aula befindet sich eine Vielzahl von Scheinwerfertypen (Theater, PAR, Moving Heads, Laser) inkl. einer Traverse. Für den *Ton* stehen zwei neue digitale Mischpulte von Soundcraft (ein großes in der Aula, ein

kleineres für den Außeneinsatz) zur Verfügung, die mit iPads gesteuert werden. Auch wurden neue Lautsprecher angeschafft, die für eine ideale Beschallung sorgen.

Potential

Die Ausbildung der *Patinnen und Paten* soll künftig noch weiter intensiviert werden.. Bei den regelmäßigen Gruppentreffen sollen im Laufe des kommenden Schuljahres weitere Ausbildungsmodulare durchgeführt werden.

Über lange Jahre hinweg hat sich an der KTS die Arbeit von Schülerinnen und Schüler als *Streitschlichterinnen und -schlichter* bewährt. Das Team wird sich unter Betreuung einer Lehrkraft personell neu aufstellen und mittelfristig wieder ein regelmäßiges Angebot an Schülerinnen und Schüler richten, welches die Beratung durch Lehrkräfte sinnvoll ergänzt und die Schülerinnen und Schüler zugleich in ihrer Selbstwirksamkeit fördert.

Die Arbeit der Initiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ gegen jegliche Form von Diskriminierung soll an der KTS weiterhin fest institutionalisiert werden.

Die SV plant die Installation von Abfallbehältern auf den Fluren, um die Müllentsorgung und -trennung auch in den Innenräumen der einzelnen Gebäude zu vereinfachen.

Die neu formierte *Technik-AG* soll im Umgang mit der neuen technischen Ausstattung weiter geschult werden und lernen, deren Möglichkeiten eigenverantwortlich zu nutzen. Perspektivisch soll die Technik-Crew in den folgenden Schuljahren imstande sein, den Nachwuchs ab Klasse 8 durch Weitergabe ihrer Kenntnisse an die Anforderungen heranzuführen.

1.2 Toleranz und die Bereitschaft, die Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, prägen unseren Schulalltag, das Lernen und Arbeiten.

Umsetzung

Der QA-Bericht aus dem Jahre 2022 stellt als eine der Stärken der KTS lobend heraus, dass „Diversität und Werteorientierung die Grundhaltung der gemeinsamen pädagogischen Arbeit“ prägen. Auf die KTS gehen aktuell ca. 1150 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Kölner Vierteln (v.a. Kalk, Höhenberg, Vingst, Gremberg, Holweide, Merheim, Brück, Rath, Neubrück, Ostheim), aber – in den höheren Jahrgängen – auch aus den angrenzenden Gemeinden (v.a. Bergisch-Gladbach, Rösrath). Diese Schülerinnen und Schüler haben Wurzeln in über 30 unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Nationalitäten. Die Herkunft der Mitglieder unserer Schulgemeinschaft spiegelt somit die Vielfalt unserer Gesellschaft an unserem Standort wider. Diese Vielfalt als Bereicherung zu verstehen, resultiert – mindestens – aus einer doppelten Verantwortung: der Verantwortung, mit unseren Schülerinnen und Schüler diese von uns als positiv empfundene Vielfalt zu gestalten, und der Verantwortung um das Wissen der jüngeren deutschen Geschichte und den daraus resultierenden Grundwerten unseres Landes.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe „Historische Formen der kollektiven Erinnerungen an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden“ im Geschichtsunterricht der Q2 fand im Schuljahr 2023/24 ein Besuch des Kölner Musikers Rolly Brings an der KTS statt. Er berichtete

den Schülerinnen und Schülern in einem lebhaften Dialog über sein gesellschaftlich-politisches Engagement gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung sowie über Verbindungen zur Widerstandsgruppe der Edelweißpiraten in der Nachkriegszeit.

Schülerinnen und Schüler und pädagogisches Personal arbeiten seit 2020 in der Projektgruppe „Schule der Vielfalt“, die aktuell 31 Schülerinnen und Schüler, acht Lehrkräfte und den Schulsozialarbeiter umfasst, zusammen. Im Oktober 2023 wurde die KTS als „Schule der Vielfalt“ zertifiziert. Durch die in diesem Rahmen verliehene Plakette, die im Eingangsbereich der Schule angebracht ist, und durch die gehisste Regenbogenfahne auf dem Schulhof positioniert sich die Schule nach außen sichtbar für die Diversität, von der die KTS hinsichtlich Herkunft, Eigenschaften, Orientierung und Identitäten geprägt ist. Mit der Zertifizierung sind verpflichtende Qualitätsstandards verbunden: ein jährlicher Bericht über die Aktivitäten der Gruppe, die Teilnahme an landesweiten Vernetzungstreffen und die Fortbildung einzelner Kolleginnen und Kollegen. Ein wichtiges Ziel der Projektarbeit ist die Herstellung von Sichtbarkeit von Vielfalt in verschiedenen Facetten. In diesem Sinne sind in den vergangenen Jahren von der Gruppe verschiedene Aktionen und Veranstaltungen geplant und durchgeführt worden, z.B. gestaltet sie jedes Jahr den IDAHOBIT-Tag im Rahmen einer Feier auf dem Schulhof. Der innerschulische Diskurs über Diversität wird immer wieder herausgefordert, zum Beispiel durch Plakate über queere Persönlichkeiten, die zur Information und Anregung dienen. Für die Klassen der Jahrgangsstufe 7 wurde im Schuljahr 2022/23 das Theaterstück „Von Herzen schwul“ zur Aufführung gebracht.

Auf breiter Fächerbasis (Besonderheiten: Japanisch in der Oberstufe, Kunst-LK, Pädagogik und Spanisch ab Klasse 9) vermittelt die KTS eine ganzheitliche Bildung und Erziehung: Offene Unterrichtsformen, z.B. durch curricular angelegten Projektunterricht, Differenzierungs- und Zusatzkurse, werden genauso gefördert wie selbstständiges Lernen, z.B. durch Portfolioarbeit oder Lesetagebücher. Die Bildung in der Unterrichtszeit wird außerunterrichtlich vielfältig ergänzt, z.B. durch die jährlich stattfindende Projektwoche, den Besuch außerschulischer Lernorte, Exkursionen und Fahrten.

Unterschiedlichkeit als Bereicherung können unsere Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern auch durch unseren gebundenen Ganztags in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner JugZ erleben. Durch das an der KTS praktizierte Drehtürmodell entscheiden die Eltern je nach aktueller Familiensituation, wie lange ihre Kinder am Nachmittag in der Schule bleiben. Die Spannweite reicht von zwei Langtagen bis 15.15 Uhr – ein dritter Langtag wird dann durch eine außerschulische AG bei einem unserer Kooperationspartner ersetzt – bis zu einer täglichen Betreuung bis 16.00 Uhr. Das vielfältige AG-Angebot im Rahmen unseres Offenen Ganztags umfasst im Schuljahr 2023/2024 24 Wahlmöglichkeiten.

Die KTS bietet ihren Schülerinnen und Schülern umfangreiche Möglichkeiten der Mitarbeit an dem bunten, toleranten Zusammenleben. Einige sind bereits unter 1.1 genannt worden: *SV*, *Soziale Lernzeit*, die Arbeitsgemeinschaften *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* und *Schule der Vielfalt*, die Streitschlichterinnen und *Streitschlichter*. Hinzu kommen die Gestaltung von (interkulturellen) Festen und die Teilnahme an Aufführungen. Es findet beispielsweise regelmäßig die Veranstaltung *Advent an der KTS* statt. Darüber hinaus gibt es im Laufe des Schuljahres verschiedene Auftrittsmöglichkeiten in wechselnden musikalischen Besetzungen und Ensembles. Im Rahmen von Projekten gibt es auch des öfteren Auftrittsmöglichkeiten an außerschulischen Orten, z.B. im Rahmen des Projekts „Offenbachs Maschinen“, das Schülerinnen und Schüler der KTS im Dezember 2019 im Theater am Bauturm

präsentierten. Zu verschiedenen Gelegenheiten tritt die KTS-Lehrerband auf. Ebenfalls erwähnenswert sind die Karnevalssitzung der SV an Weiberfastnacht, die Theatergruppen Kleine Theater-AG und TheoTheater), die Teilnahme an Wettbewerben (z.B. Jugend debattiert, Känguru, DELF, Big Challenge, Informatik-Biber, Börsenspiel) und Wettkämpfen (z.B. Sportfest, KTS-Schulmannschaften, Sprintcup, Go run for fun). Zur Unterhaltung der Schulgemeinschaft trägt auch das Lehrertheater bei, in dessen Rahmen sich Mitglieder des Kollegiums in Sketchen, Tanzaufführungen etc. von ihrer humorvollen Seite zeigen.

Der schon in früheren Jahren durchgeführte KTS-Talenteabend, an dem Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bereichen auf der Bühne präsentieren können, wurde nach einer pandemiebedingten Pause im Schuljahr 2023/24 wieder neu aufgelegt.

Der Bereich *Begabtenförderung* ist in den letzten Jahren deutlich erweitert und strukturiert worden. Neben individueller Beratung und den bereits beschriebenen Möglichkeiten bietet die KTS verschiedene Module an: Teilnahme am Unterricht einer höheren Klasse, Arbeit an einem Projekt zur eigentlichen Unterrichtszeit und der vorzeitige Beginn des Studiums an TH und Universität Köln.

Wir wollen der Heterogenität unserer Schülerinnen und Schüler noch deutlicher im Unterricht entsprechen – weg von einem 7-G-Unterricht („Alle gleichen Schüler haben zum gleichen Zeitpunkt beim gleichen Lehrer im gleichen Raum mit den gleichen Mitteln das gleiche Ziel gut zu erreichen“) hin zu Formen, die den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen unserer Schülerinnen und Schüler besser entsprechen. Seit dem Schuljahr 2022/2023 beschäftigt sich das Schulentwicklungsprojekt „Selbstständigkeit“ mit der Förderung der überfachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler, um ihnen Chancen zu eröffnen, ihren individuellen Lernprozess aktiv mitzugestalten. Zugleich wird damit das im Frühjahr 2022 von der QA formulierte Entwicklungspotential, es sollten den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung noch gezielter Chancen eröffnet werden, ihren individuellen Lernprozess aktiv mitzugestalten, berücksichtigt.

Potential

Die Projektgruppe „Schule der Vielfalt“ möchte mit ihrer Arbeit die Akzeptanz für alle Facetten, Farben und Formen des Menschseins in der Schulgemeinschaft weiter stärken. Konkret geplant ist neben den bereits existierenden regelmäßigen Aktionen zum IDAHOBIT (Mai) und dem Tag der Toleranz (November) u.a. die Aufklärungsarbeit in der AG „Zusammen mit Respekt“ und der Austausch mit externen Kooperationspartnerinnen und -partnern (SCHLAU, Anyway). Die Projektgruppen „Schule der Vielfalt“ und „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“ möchten auch künftig in enger Kooperation arbeiten.

Die Entwicklung eines an den Bedingungen und Bedürfnissen der KTS ausgerichteten, tragfähigen *Förderkonzepts* ist nach wie vor wünschenswert.

Das oben genannte Bewusstsein für die historische Verantwortung bzw. die daraus resultierenden Grundwerte könnte durch einen jährlich stattfindenden Besuch einer Gedenkstätte, wie beispielsweise in der Vergangenheit nach Buchenwald, oder die fortgesetzte Kooperation mit Zeitzeugen gestärkt werden.

Früher an der KTS durchgeführte musikalische Veranstaltungen wie die *Soiree* oder das *Sommerabschlusskonzert* sind aus unterschiedlichen Gründen, unter anderem die

Pandemie, in den vergangenen Jahre entfallen. Es ist möglich, dass zumindest eine der beiden genannten Veranstaltungen in Zukunft wieder aufleben wird.

1.3 Die KTS öffnet sich auf vielfältige Weise ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld.

Umsetzung

Die Aufgeschlossenheit unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern und der Lehrerinnen und Lehrer bei diesem Thema drückt sich in vielen Kooperationen vor Ort aus:

Im Viertel Kalk unterhält die KTS sehr gute Kontakte zu ihren *Nachbarn*, exemplarisch seien die *christlichen Gemeinden*, die *Polizei*, die *Feuerwehr*, das *Bürgeramt* und die *Pflanzstelle* genannt. Die KTS stellt Räumlichkeiten für den *Herkunftssprachlichen Unterricht in Italienisch und Kroatisch* bereit.

Eine besonders gute Kooperation existiert zur direkten Nachbarschaft, den *Abenteuerhallen Kalk* (AHK: <https://ahk.abenteuerhallenkalk.de>), seit Januar 2019 festgeschrieben in einer Kooperationsvereinbarung. Die Kooperation ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern nicht nur im Ganztage vielfältige Betätigungsmöglichkeiten im Bereich „urbaner jugendlicher Bewegungskulturen“ (z.B. Skaten, Trial, Klettern). Darüber hinaus verzahnen wir in verschiedenen Projekten das formale Lernen der Schule mit dem non-formalen Lernen der Jugendhilfe (in der Vergangenheit unter anderem Erlebnispädagogik in Klasse 6, Planung einer eSport-Veranstaltung, Medienworkshops, Technik-AG).

Die *Stadtteilbibliothek Kalk* (<https://www.stadt-koeln.de/artikel/04943/index.html>) bietet nicht nur aufgrund ihrer räumlichen Nähe zur KTS ideale Kooperationsmöglichkeiten. Seit ihrer Renovierung vor einigen Jahren ist die Bibliothek über das klassische Angebot einer Bibliothek hinaus ein Ort, an dem man experimentieren, ausprobieren und mitmachen kann (u.a. Makerspace, 3D-Drucker, VR- und Gaming-Ausstattung). In der Vergangenheit haben unsere Schülerinnen und Schüler an diversen Workshops teilgenommen. Die digital ausgestatteten Arbeitsräume im Obergeschoss werden insbesondere von Oberstufenschülerinnen und -schülern rege als Lernort genutzt. Der Schulservice der Stadtbibliothek unterstützt schon seit Jahren die Schülerinnen und Schüler der Q1 bei der Vorbereitung ihrer Facharbeiten. Die kostenfreien Rechercheworkshops in der Stadtbibliothek am Neumarkt verzeichnen in jedem Schuljahr Dutzende Teilnehmerinnen und Teilnehmer der KTS.

Seit der Karnevalssession 2022/23 nimmt die KTS am *Kalker Veedelszoch* teil. Mehrere Dutzend Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die sich gemeinsam in monatelanger Vorbereitung in der AG „KTS Alaaf“ auf diese Premiere vorbereitet hatten (Nähen einheitlicher Kostüme, Aquirierung von Wurfmaterial etc.), repräsentierten am Karnevalsdienstag unsere Schule beim Zug durch den Stadtteil. Schülerinnen und Schüler der KTS bauten auch Figuren für den Umzug. Die von Mitgliedern des Kollegiums organisierte Teilnahme wurde von wertvoller Unterstützung durch Eltern begleitet. Ab dem kommenden Jahr wird der Zug, an dem die KTS weiterhin teilnehmen möchte, am Karnevalssamstag stattfinden.

Die gesamte *Studien- und Berufsberatung* wäre ohne eine Öffnung der Schule in ihr näheres und weiteres Umfeld nicht möglich. Seit einigen Jahren bietet das

Berufsorientierungsbüro (BOB) dazu eine erste Anlaufstation. Im Rahmen des Talentscoutings NRW (<https://www.mkw.nrw/hochschule-und-forschung/studium-und-lehre/talentscouting>) unterstützen Talentscouts talentierte KTS-Schülerinnen und Schüler aus Nichtakademikerfamilien und beraten hinsichtlich einer möglichen Studienwahl. Für ihr umfangreiches Angebot in diesem Bereich wurde die KTS 2009 als einziges Gymnasium Kölns als „Schule mit exzellenter Berufs- und Studienorientierung“ mit dem Berufswahlsiegel der Region Rheinland ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde zuletzt im Frühjahr 2023 bestätigt. Es besteht eine Kooperation mit dem Regionalsender *RTL West* im Rahmen der Bildungsinitiative *KURS*.

Auch im *musisch-künstlerischen Aufgabenfeld* kommt es regelmäßig zu Kooperationen mit ansässigen Künstlerinnen und Künstlern. Im Schuljahr 2022/23 haben Sechstklässlerinnen und -klässler im Rahmen erlebnispädagogischer Tage mit Schreinerinnen und Schreibern (Kooperation mit dem Kulturhof Kalk, Schreinerwerkstatt) den Schulhof an verschiedenen Stellen verschönert und Lerninseln gebaut. In einem Virtual Reality-Workshop konnte ein Kunstkurs der Q1 die Kalker Hauptstraße mithilfe von VR-Technologie in einen aus Erinnerungen geschaffenen Garten verwandeln. Außerdem hat die KTS Preisträgerinnen und Preisträger des Filmwettbewerbs „Köln Kurz 2021“ und des vom Landesintegrationsrat ausgelobten Wettbewerbs „60 Jahre gemeinsam – Birlikte 60 yıl“ in ihren Reihen. Fotoarbeiten von Schülerinnen und Schülern der KTS wurden beim Photoszene-Festival 2023 ausgestellt (www.photoszene.de). In Kooperation mit dem Institut für Kunst & Kunsttheorie der Universität zu Köln haben Schülerinnen und Schüler einen Diskussionsabend zur Zukunft des Kunstunterrichts veranstaltet (<https://kunst.uni-koeln.de/event/raphael-diccanio170124/>). Schülerinnen und Schüler aus der *Songwriting-AG* haben im Schuljahr 2023/24 beim Wettbewerb „Get loud for happiness“ am Schulzentrum Buchheim sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenkategorie mehrere Plätze auf dem Siegetreppchen für sich verzeichnen können.

Schon seit einigen Jahren nehmen Schülerinnen und Schüler der KTS regelmäßig an Projekten mit dem WDR-Rundfunkchor, dem Gürzenich-Orchester, und der Kölner Philharmonie teil. Im Frühjahr 2022 gestalteten Mitglieder der KTS-Schulgemeinschaft zusammen mit Schülerinnen und Schülern von vier weiteren Schulen aus NRW den Konzertabend „Schöpfung und Urknall“. Sie sangen mit dem WDR-Rundfunkchor und begleitet vom WDR-Sinfonieorchester Auszüge aus Josef Haydns Oratorium „Die Schöpfung“

Gleiches gilt für das *mathematisch-naturwissenschaftliche Aufgabenfeld*. Die KTS arbeitet eng und fortlaufend mit den folgenden Institutionen zusammen: Schülerlabor *KölnPub*, *Bayer Schülerlabor*, *Neanderthalmuseum*, *Zooschule*, *Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)* und den *Universitäten Köln und Münster*. Es werden unterschiedliche Projekte durchgeführt, z.B. haben Schülerinnen und Schüler der KTS im Jahre 2022 vom Schulhof aus einen Wetterballon in die Stratosphäre geschickt. Unter anderem deshalb sind wir seit 2018 durchgehend als „*MINT-freundliche Schule*“ zertifiziert. Diese Zertifizierung wurde im Schuljahr 2022/23 zum wiederholten Male bestätigt.

Das bereits unter 1.2 erwähnte *Drehtürmodell* sorgt praktisch auf natürliche Weise für eine Verzahnung mit dem Schulumfeld. Hier kooperieren wir mit einer Vielzahl an außerschulischen Partnerinnen und Partnern, vor allem aus den Bereichen Sport, kirchliche Gemeinden, Pfadfinder bzw. Musik.

Außerschulische Lernorte sind ein weiterer Bestandteil der Öffnung nach außen. Dies erfolgt durch verschiedene, teilweise wiederkehrende Exkursionen in allen Klassenstufen. So finden in den Jahrgängen 8 und 9 Exkursionen in den Fremdsprachen Französisch und Latein statt, in der Einführungsphase ein verbindlicher religiöser Begegnungstag für die Fächer Religion und Philosophie in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden. Im Schuljahr 2023/24 fanden im Rahmen der intensivierten Kooperation verschiedene Besuche in der *Stadtteilbibliothek Kalk* statt. U.a. konnten Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe im Rahmen einer Bibliotheksralley das vielfältige Angebot erkunden oder in einer Schreibwerkstatt mit dem Schriftsteller Heiner Kämmer ihre eigenen Schreibkompetenzen erproben und stärken.

In den Jahrgangsstufen 5, 7, 8, 10 und Q2 finden *Klassen- bzw. Kursfahrten* statt. Die Klassenfahrt in Klasse 5 findet im Klassenverband mit allen neuen Fünftklässlerinnen und -klässlern statt, gemeinsam mit allen Patinnen und Paten der Stufe 8, um einerseits die Klassengemeinschaft mithilfe pädagogischer Angebote von außen zu stärken, andererseits auch das Kennenlernen aller neuen Mitschülerinnen und Mitschüler zu ermöglichen. Vor dem Hintergrund des üblicherweise zur Klasse 8 stattfindenden Wechsels der Klassenleitungen findet am Ende der Klasse 7 eine Abschlussfahrt im Klassenverband statt. In Klasse 8 gehen unsere Schülerinnen und Schüler auf Skifahrt, in der je nach Vorkenntnissen erste Grundlagen in dieser Sportart erlernt bzw. fortgeführt werden können. Die Abschlussfahrt am Ende der Sekundarstufe I in der Klasse 10 findet in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern oft klassenübergreifend statt, so dass hier Grundlagen im persönlichen Bereich für die gemeinsame Oberstufe geschaffen werden können. Eine Studienfahrt der Qualifikationsphase (Q2) ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, im Unterricht erlerntes Wissen anzuwenden sowie persönliche Bindungen zu stärken.

Ergänzt werden diese Fahrten innerhalb der Jahrgänge z.B. durch regelmäßige Austausche mit Frankreich, Polen und Galicien (Spanien). Zudem wird nach zwei Lernjahren im Fach Japanisch in der Qualifikationsphase eine Kultur- und Studienreise nach Japan angeboten.

Potential

Auf dem starken Fundament der diversen bereits bestehenden Kooperationen ist es uns als Schule im Veedel Kalk eine dauerhafte Aufgabe, uns der Öffentlichkeit des spannenden Sozialraums zu öffnen und uns auf individueller und institutioneller Ebene zu vernetzen.

Die Kooperation mit der *Stadtteilbibliothek Kalk*: könnte zu einer Bildungspartnerschaft mit speziellem Blick auf die Leseförderung ausgeweitet werden. Die Fachschaft Deutsch steht einer curricular verankerten Bibliotheksralley in der Erprobungsstufe offen gegenüber. Eine weitere Idee ist weiterhin die Etablierung eines Leseclubs in der Mittelstufe, evtl. angebunden an den Offenen Ganzttag, um die Leselust und -kompetenz gerade in dieser Altersstufe zu fördern.

Im musisch-künstlerischen Aufgabenfeld sind in Kürze weitere Kooperationen zu erwarten. Das von einer Lehrkraft angeleitete KTS-Filmteam soll künftig Gelegenheit haben, mit professionellen Kameraleuten und Regisseurinnen und Regisseuren zu arbeiten; perspektivisch sind hier auch Kooperationen mit dem KTS-Partner RTL WEST sowie dem Kinohaus Lichtspiele Kalk denkbar. Im Schuljahr 2024/25 soll an der KTS ein künstlerischer Workshoptag für Schülerinnen und Schüler stattfinden, den angehende Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit einer Lehrkraft durchführen.

Ein abgestimmtes Exkursionskonzept wäre in der Lage, das besondere Profil der KTS weiter zu schärfen, Arbeit in Planung und Organisation zu reduzieren und Stundenausfall zu minimieren.

Zielbereich 2: Schulklima und Schulkultur

2.1 Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft fühlen sich wohl und sicher an der Schule

Umsetzung

Von Beginn an legt die KTS-Gemeinschaft großen Wert darauf, dass sich unsere „Neuen“, die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen, an unserer Schule wohl und sicher fühlen. Dafür findet alljährlich vor dem Eintritt in das 5. Schuljahr ein Willkommensnachmittag statt, an dem sich alle Schülerinnen und Schüler und ihre zukünftigen Klassenlehrerinnen und -lehrer in spielerischer Atmosphäre kennenlernen können. Alle unter 1.1 und 1.2 erwähnten Angebote der Schule verstehen wir ebenfalls als Quellen des Wohl- und Sicherfühlers an der KTS. Wir glauben, dass gerade deshalb die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule jederzeit gewährleistet ist.

Seit Januar 2020 arbeitet im Auftrag der Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung, ein Schulsozialarbeiter an unserer Schule, um unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu einem selbst- und sozial verantwortlichen Individuum zu unterstützen. Er versteht seine Arbeit als Brückenbauer und Schnittstelle zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Sorgeberechtigten und anderen Akteurinnen und Akteuren inner- und außerhalb der Schule. Der Diplom-Sozialpädagoge und systemische Berater wirkt sowohl in der individuellen Beratung in Konflikt- oder Krisensituationen als auch in der längerfristigen Begleitung von Schülerinnen und Schülern, aber auch in gruppenbezogenen Formaten sowie in der Elternarbeit. Die Bedeutung dieser zuvor vakanten Position für Schulklima und -kultur der KTS ist kaum zu überschätzen, zumal der Schulsozialarbeiter sich über die Beratung hinaus auch beispielsweise für die Weiterentwicklung der Patinnen- und Patenkonzepts, die Entwicklung eines Anti-Mobbing-Konzepts, eines Kinderschutzkonzepts oder für Projekte wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und „Schule der Vielfalt“ engagiert.

Durch die Fertigstellung des Neubaus im Jahre 2020 hat sich die räumliche Situation der KTS entspannt. Für die Jgst. 10 wurden im Altbau neue Klassenräume eingerichtet. Es wurden zudem Möglichkeiten der räumlichen Differenzierung geschaffen, z.B. in den Differenzierungsräumen im Neubau und in den Lernzeiträumen im K-Trakt (Jgst. 8/ 9). Zudem erhielten Schülerinnen und Schüler weiteren Raum zur Entfaltung. So konnte durch frei werdende Räumlichkeiten die SV einen großen Raum im Altbau beziehen. Die Oberstufe nutzt zur Erholung in ihren Pausen einen lichtdurchfluteten Raum im Neubau, der auch durch seine Möblierung zum Verweilen einlädt. Der Multifunktionsraum im Erdgeschoss des Neubaus bietet flexible Nutzungsmöglichkeiten von Workshops über Vorträge mit Bestuhlung bis hin zu informelleren Treffen oder Gesprächsrunden, bei denen die Sitzkissen genutzt werden können. Im A-Trakt gibt es einen von zwei Lehrkräften betreuten Kreativraum.

Es gibt bei uns Ordnungsdienste im Klassenraum, zweimal im Schuljahr einen jeweils einwöchigen Hofdienst für die jeweilige Klassengemeinschaft und am Ende des Schuljahres die große Aufräum- und Putzaktion „KTS putzmunter“. Durch die zeitliche Verlegung des Hofdienstes auf die Zeit nach dem Unterricht und deutlichere Kontrollen konnte die Sauberkeit des Hofes nachhaltig verbessert werden. Die Schülerinnen und Schüler beider Sekundarstufen übernehmen im Rahmen dieses Dienstes selbst Verantwortung für die Sauberkeit der von ihnen genutzten Räume und Schulanlagen.

Die KTS verfügt über einen Schulsanitätsdienst, in dem Schülerinnen und Schüler arbeiten. Zudem werden viele Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer als Ersthelferinnen und Ersthelfer ausgebildet.

Regelmäßige Treffen von Schulleitung, Hausmeister und Verwaltungsassistentin tragen seit einigen Jahren dazu bei, dass Schadens- und Reparaturmeldungen ausnahmslos erfasst und besprochen werden. Die notwendigen Arbeiten zur Behebung der Schäden werden so kontinuierlich überwacht.

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler leisten einen wesentlichen Beitrag zum positiven Schulklima, indem sie ehrenamtlich den innerschulischen Austausch fördern, in den Gremien Entscheidungsprozesse mitgestalten, unsere Schule durch den Förderverein unterstützen, an vielen Stellen „unter die Arme greifen“ und stets präsent sind.

Potential

Eine aus Vertreterinnen und Vertretern der Eltern- und Schülerschaft, des Kollegiums, der Schulleitung, der JugZ und dem Schulsozialarbeiter bestehende Arbeitsgruppe hat im Verlauf des Schuljahres 2023/24 ein Anti-(Cyber-)Mobbingkonzept erarbeitet. Das Konzept könnte dazu dienen, durch Prävention von Mobbing und durch Intervention bei Mobbingfällen eine Kultur der Freundlichkeit und des Respekts zu fördern. Zudem könnte Mitgliedern der Schulgemeinschaft durch das Konzept transparent gemacht werden, welche Erwartungen sich an das Verhalten jeder einzelnen Person richten und welche möglichen Konsequenzen sich daraus ergeben können.

2.2 Die Regeln und unser Handeln orientieren sich an unseren Werten und Normen. Sie werden unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich entwickelt, sind allen vertraut und werden akzeptiert.

Umsetzung

Mit ihrem Eintritt in unsere Schulgemeinschaft unterschreiben alle neuen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern auf der einen Seite sowie die Schulleitung und Klassenleitung auf der anderen Seite einen *Schulvertrag*, in dem Werte und Normen unseres gemeinsamen Zusammenlebens klar definiert sind.

Die Umsetzung des Vertrages sowie klassenspezifische Ergänzungen werden mit jeder Klasse anhand konkreter Klassenregeln in der Lernzeit „Soziale Lernzeit“ erarbeitet, so dass unsere Werte und Normen den Schülerinnen und Schülern dauerhaft präsent bleiben und gelebt werden. Dies betrifft nicht nur das soziale Miteinander, sondern auch den Umgang mit unserem Schulgebäude und seiner Einrichtung.

Konflikte lassen sich im Alltag an keiner Schule vermeiden. Um mit diesen konstruktiv und eigenverantwortlich umgehen zu lernen, wurde die *Streitschlichtung* an unserer Schule etabliert. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zudem durch das eingeführte und regelmäßig evaluierte *Trainingsraumkonzept* die Möglichkeit, ihr Verhalten (im Umgang mit Regeln) in der Beratung durch einen Lehrer zu reflektieren.

Die *Schülervertretung* (SV) beteiligt sich in Zusammenarbeit mit den SV-Lehrkräften aktiv daran, die Umsetzung der im Schulvertrag formulierten Werte und Normen möglichst alltagstauglich an unserer Schule zu realisieren. Deshalb findet ein

regelmäßiger Austausch zwischen der SV und der Schulleitung statt. Die SV hat so einen großen Beitrag für kleinere und größere Schulentwicklungsprojekte geleistet:

Maßgeblich für die Einhaltung unserer Werte und Normen ist eine gelingende *Kommunikation*. Der von der Projektgruppe „Kommunikation“ laufend evaluierte und im Schuljahr 2022/23 von der Schulkonferenz in überarbeiteter Fassung verabschiedete „Leitfaden Kommunikation“ legt den Rahmen für unsere Kommunikation fest, der verbindliche Grundsätze der Kommunikation zwischen den unterschiedlichen schulischen Akteurinnen und Akteuren und auch des Beschwerdemanagements formuliert. Um der insbesondere durch die Nutzung von *Microsoft Teams* grundlegend veränderten digitalen Kommunikationsstruktur Rechnung zu tragen, wird der Leitfaden nunmehr ergänzt durch die Handreichung „Gesunder Umgang mit digitalen Nachrichten“

Auch die *Schulentwicklung an der KTS* orientiert sich stets an unseren im Leitbild festgeschriebenen Werten und Normen. Die Schulentwicklungsarbeit wird von den zurzeit fünf Mitgliedern der Schulentwicklungsgruppe und den Mitgliedern der projektbezogenen Arbeitsgruppen, letztlich aber von der gesamten Schulgemeinschaft getragen. So beschäftigten sich im Rahmen eines Pädagogischen Tages im Schuljahr 2022/2023 alle Mitglieder des Kollegiums produktiv und kritisch mit dem Ziel einer Stärkung der Selbstständigkeit, wobei die Erfahrungen und Wünsche der Schülerinnen und Schüler in der Planungsphase dieses Tages im Rahmen einer breit angelegten Umfrage in allen Jahrgangsstufen eingeholt wurden.

Im Laufe des Schuljahres 2021/2022 bildete sich der aus Mitgliedern des Kollegiums, der Eltern- und der Schülerschaft bestehende *Digitalrat*. Dieser trifft sich seitdem regelmäßig zum Austausch über Ideen und Vorstellungen hinsichtlich der Digitalisierung im schulischen Bereich. In der Vergangenheit widmete man sich den Fragestellungen „Wie wollen wir digital arbeiten? Und mit welchem Ziel?“, „Braucht jede Schülerin/ jeder Schüler ein eigenes Gerät? (1:1-Ausstattung)“ und „Wie können Geräte ausgewählt, angeschafft und finanziert werden?“

Potential

Der zu Beginn der Schulzeit von allen Schülerinnen und Schülern unterzeichnete Schulvertrag soll künftig auch zu späteren Zeitpunkten in der schulischen Laufbahn z.B. im Rahmen von sozialen Lernzeiten thematisiert und durch eine erneute Unterzeichnung bestätigt werden.

2.3 Die Informations- und Kommunikationsstrukturen an der Schule werden regelmäßig auf ihre Qualität hin geprüft und ggf. verbessert.

Umsetzung

Eine Stärke der KTS liegt in dem offenen und respektvollen Austausch aller Mitglieder der Schulgemeinschaft auf persönlicher Ebene. Die formalen Strukturen der Partizipation der verschiedenen Gremien und Gruppen sind etabliert und funktionieren einwandfrei. In der für alle Beteiligten anspruchsvollen und belastenden Zeit der Corona-Pandemie hat sich die Belastbarkeit dieser gewachsenen kommunikativen Strukturen erwiesen. Der seit Herbst 2022 in einer neuen Fassung vorliegende „Leitfaden Kommunikation“ regelt verbindliche Grundsätze der schulischen

Kommunikation (siehe 2.2). Auch die Mitglieder der aus Vertreterinnen und Vertretern aller schulischen Gruppen bestehende, für alle offene Digitalrat (siehe 2.2) steht in regelmäßigem Austausch über die Entwicklung dieser Thematik. an unserer Schule.

Der Bereich der digitalen Informations- und Kommunikationsstrukturen an der KTS hat in den vergangenen Jahren bedingt durch unterschiedliche Faktoren wie den technischen Fortschritt und pandemiebedingte Notwendigkeiten grundlegende Veränderungen erlebt.

Die im Oktober 2019 neu gelaunchte Schulwebseite (abrufbar unter www.kts-koeln.de) erfüllt hinsichtlich ihres Layouts, ihres Informationsgehaltes und ihrer Funktionalität hohe Qualitätsstandards. Die Schulgemeinschaft wird über die Webseite aktuell informiert, kann Termine und Ereignisse des Schullebens über den KTS-Kalender abrufen und wird über Ereignisse des Schullebens auf dem Laufenden gehalten.

Neben der von mehreren Lehrkräften geleisteten technischen und redaktionellen Betreuung der Webseite leisten Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgänge einen wichtigen Beitrag zur medialen Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule. Die Redaktionsmitglieder der 2021 gegründeten Schülerzeitung *theophaNEWS* informieren regelmäßig über das Schulleben und Themen rund um Köln (<https://theophanews.kts-koeln.de/>). In ihrer Arbeit werden sie von zwei Lehrerinnen unterstützt.

Mit der schulweiten Einführung von *Microsoft Teams* reagierte die KTS zu Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 als eine der ersten Schulen in Köln auf die Notwendigkeit einer digitalen Kommunikationsmöglichkeit. Inzwischen verfügen jede Lehrkraft, weitere schulische Bedienstete und alle Schülerinnen und Schüler von der Klasse 5 bis zur Q2 über einen kostenfreien Teams-Account. Die Plattform mit ihrem breiten Angebot wird für individuelle und Gruppenkommunikation in allen Bereichen des Schullebens genutzt. Die Bandbreite reicht dabei von allgemeinen Informationen über die digitale Durchführung von Beratungen bis zum Distanzunterricht durch Videokonferenzen. Auch das Programm *OneNote* bietet wertvolle Ressourcen für das kooperative Arbeiten, die Dokumentation von Lehr- und Lernmaterialien und die Rückmeldung durch Lehrkräfte.

Allen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern stehen die unterschiedlichen Programme von *Microsoft-Office 365* im Rahmen einer kostenlosen Lizenz zur Verfügung.

Das interne KTS-ABC, in dem die verschiedenen Tätigkeitsfelder und Zuständigkeiten von Verwaltung und Kollegium festgehalten werden, sowie der KTS-Leitfaden für neue Kolleginnen und Kollegen werden jährlich überarbeitet.

Über den von der Schule zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellten *Schulplaner* kommunizieren in der SEK I Eltern, Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Lehrerinnen und Lehrer die wichtigsten Dinge des „Tagesgeschäfts“.

Über die App „*Web-Untis*“ stellt die Schule Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und der JugZ zeitnah aktuelle Stunden- und Vertretungspläne bzw. Veranstaltungen zur Verfügung. Nach einer Testphase im ersten Halbjahr hat die Lehrerkonferenz ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2023/24 die Einführung des digitalen Klassenbuchs auf der Plattform WebUntis beschlossen. Dieses ersetzt fortan die analogen grünen Klassenbücher.

Potential

Für die Schülerzeitung *theophaNEWS* soll eine Kerngruppe zusammengestellt werden, die aus Schülerinnen und Schülern über alle Jahrgangsstufen hinweg besteht. In der Vergangenheit wurden journalistisch Interessierte (damals noch als KTS-Schülerreporterinnen und -reporter) in verschiedenen journalistischen Formaten wie Reportage, Foto, Podcast und Film fortgebildet, hierbei unter anderem unterstützt durch den KTS-Partner *RTL West*. Eine erneute Durchführung solcher Fortbildungen ist wünschenswert.

Eine Freischaltung von in „*Web-Untis*“ bereitgestellten Informationen für Eltern kann z.B. die Einführung der neuen Regelungen zur Nutzung elektronischer Geräte im Schuljahr 2024/25 unterstützen.

Wie alle jüngsten Schulentwicklungsprojekte, unterliegt auch der Leitfaden Kommunikation einer stetigen Evaluation. Diese bietet die Chance, weitere Entwicklungsschwerpunkte zu identifizieren.

Zielbereich 3: Lernen und Unterricht

3.1 Der Unterricht ist an der individualisierten Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Dabei werden Leistungen gewürdigt und die Schülerinnen und Schüler durch individuelle Hilfe und Beratung unterstützt.

Umsetzung

Dieses Ziel des Leitbildes ist der Kern der Bemühungen unserer pädagogischen Arbeit, das zentrale Ziel der Unterrichtsentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler der KTS haben an ungefähr 200 Tagen im Jahr ungefähr sechs Stunden Unterricht. Diese 1200 Stunden machen den Großteil ihres schulischen Lernens aus. Im Vergleich dazu sind alle anderen schulischen Angebote eine Ergänzung. Im Unterricht beweist sich täglich, ob die Essenz unseres Leitbildes „Individualität in Gemeinschaft“, das sich im Motto „zusammen wachsen“ widerspiegelt, wirklich umgesetzt wird.

Viele Anstrengungen und Möglichkeiten, die die KTS unternommen hat und bietet, sind bereits genannt worden, andere werden hier ergänzt.

Im Unterricht:

- die Arbeit aller *Fachkonferenzen* in der Absprache von diagnostischen Instrumenten und differenziertem Unterrichtsmaterial,
- die Arbeit an möglichst individuellen Themen in den *Lernzeiten* unter Betreuung einer Lehrkraft,
- die Module der *Begabtenförderung* mit ihren Möglichkeiten, ein alternatives Angebot zum „normalen“ Unterricht zu wählen,
- der *Förderunterricht* in den Hauptfächern, der ab Klasse 5 durch Fachlehrkräfte durchgeführt wird, im Fach Englisch alternativ für die Stufen 6 bis 9 durch Schülerinnen und Schüler der Q1, die ihren Förderunterricht im Rahmen des Projektskurses „Teaching English“ planen und reflektieren,
- besondere Kurse für Schülerinnen und Schüler, die zur Einführungsphase von einer *Realschule* auf unser Gymnasium übergehen (in den Hauptfächern vierstündig),
- die Fächerangebote im Wahlpflichtbereich 2 ab Stufe 9, die das besondere Profil der KTS abbilden (Angewandte Naturwissenschaften, Pädagogik, Politik / Wirtschaft, Informatik, Französisch, Spanisch),
- die Projektkurse in der Oberstufe (aktuell kein Angebot, in früheren Jahren z.B. „Business English“, „Teaching English“); zudem werden auch ein Literatur- und ein Vokalpraktischer Kurs zur Wahl angeboten.

In der Beratung:

- *Über* gute Kontakte zu den Grundschulen, Beratung jeder Schülerin / jedes Schülers und der Eltern bei der Anmeldung an der KTS, den Kennenlernnachmittag, das Patinnen- und Patensystem, besondere Angebote in den ersten Tagen an der neuen Schule, Lehrer-Lehrer-Café für den Austausch von GS und GY nach den ersten Monaten an der neuen Schule
- das *Lerncoaching* und das *Übergangsmangement von der Mittel- zur Oberstufe*

- umfassende Beratung durch die *Klassen- und Stufenberatungslehrerinnen und –lehrer* (Laufbahnberatungskonzept SEK II)
- die Arbeit der drei *Beratungslehrerinnen und –lehrer*
- individuelle Beratung an den *Sprechtagen* und im *Trainingsraum*
- das umfassende Angebot der *Studien- und Berufsberatung*.

In den vergangenen Jahren hat die Nutzung digitaler Endgeräte im unterrichtlichen Alltag an Bedeutung gewonnen. Das von der Stadt Köln angestrebte Ziel einer 2:1-Ausstattung mit iPads, die bedarfsweise für die Nutzung durch Schülerinnen und Schüler zu Unterrichtszwecken ausgeliehen werden können, wurde im Laufe des Schuljahres 2023/24 erreicht.

Potential

Neben der „gewöhnlichen“ Würdigung von Leistungen (z.B. durch persönliches Lob, Zeugnisbemerkungen, besondere Urkunden) sollen Schülerinnen und Schüler der KTS am Ende des Schuljahres von der Schulleitung geehrt werden, wenn sie sich besonders engagiert oder hervorragende Leistungen erbracht haben.

Ein einheitliches *Methodencurriculum*, das die Fähigkeiten zum selbstständigen Lernen und Handeln entwickelt, ist eine Forderung des Qualitätstableaus NRW und wäre geeignet, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung dieser Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts zu unterstützen.

Künftig sollen unterschiedliche Veranstaltungen zur Förderung der *Medienkompetenz* angeboten werden, z.B. ein Hackathon für Schülerinnen aus den Jahrgängen 9 und 10 durch externe Anbieter und ein Cybersecurity-Workshop für die gesamte Stufe 9.

Es wurde eine gemeinsame Regelung für die Nutzung privater und schulischer iPads im Unterricht durch Vertreter der unterschiedlichen Gruppen der Schulgemeinschaft erarbeitet, welche die Grundlage für eine künftige gemeinsame Regelung bieten kann.

3.2 Die Unterrichtsentwicklung, die Praxis des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Lernangebote orientieren sich an den zentralen Zielsetzungen der KTS.

Umsetzung

Die zentralen Zielsetzungen der KTS sind 2016 im Qualitätstableau des Leitbilds von der Schulkonferenz nach einer umfassenden Beteiligung aller schulischen Gruppen festgeschrieben worden. Sie stehen in diesem Schulprogramm vor jedem Abschnitt, damit überprüft werden kann, inwieweit sich die Schule an ihnen orientiert. Bis hierhin und in den Folgekapiteln sollte deutlich werden, dass bei der Diskussion aller schulischen Entscheidungen diese zwölf Ziele die wichtigsten Kriterien sind. Auch aus diesem Grund hat die KTS nach vielen Jahren der Schulgemeinschaft im letzten Schuljahr wieder ein Schulprogramm vorgelegt, das jährlich aktualisiert wird.

Potential

Im Sinne der Rückmeldungen der letzten QA ist es weiterhin ein Entwicklungspotenzial unserer Schule, „in der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung Ziele für das Lernen (zu) konkretisieren und fachlich aus(zu)differenzieren“ sowie „Erreichtes systematischer für die Zukunft (zu) sichern.“ Diesen Herausforderungen stellt sich das Kollegium auf verschiedenen Ebenen von der stärkeren Koordination innerhalb der Fachschaften über die fächerübergreifende Vernetzung bis hin zu Pädagogischen Tagen, die sich der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung widmen. Dies wird ein mittelfristiger Prozess sein, der stets von Zwischenevaluationen begleitet werden sollte, um bislang Erreichtes zu reflektieren und ggf. Prozesse anzupassen und zu verbessern.

3.3 Der Unterricht wird gemeinsam, auch fächerübergreifend an der Schule weiterentwickelt. Die Teamstrukturen dazu sind etabliert.

Umsetzung

Gemeinsam und fächerübergreifend unterrichten – die Lehrerinnen und Lehrer der KTS setzen dies im Alltag immer wieder um, indem sie, wenn sie in einer Stufe das gleiche Fach unterrichten, sich z.B. am Schuljahresbeginn in entsprechenden *Teamsitzungen* oder den *Fachkonferenzen* absprechen. In der *Unterrichtsverteilung* wird ebenfalls berücksichtigt, dass Jahrgangstufenteams, Fachlehrerinnen und Fachlehrer gemeinsam und/oder fächerübergreifend arbeiten können. Des Weiteren finden in den modernen Fremdsprachen *gemeinsame mündliche Prüfungen* statt. Kolleginnen und Kollegen planen teilweise gemeinsam Unterricht, arbeiten parallel und tauschen Materialien aus. Die QA hebt 2022 als Stärke hervor, dass die Lehrkräfte an der KTS „gemeinsam engagiert, motiviert und innovationsoffen an der Weiterentwicklung von Schule und Unterricht“ arbeiten. Im Schuljahr 2023/24 wurden *Fachklausurtag* in der Oberstufe erprobt, d.h. die Klausuren eines Jahrgangs in Fächern wie Deutsch und Englisch wurden parallel terminiert, woraus sich positive Effekte organisatorischer Natur ergeben können.

Unser alljährlicher Pädagogischer Tag *Entlasten statt Belasten* bietet dem Kollegium Raum, gemeinsam Unterricht zu planen und zu optimieren. Eine Besonderheit im Bereich Kooperation von Lehrerinnen und Lehrern ist etwa die gemeinsame Arbeit im Rahmen des *Schulentwicklungsprojekts Individualisierung (2016/2017)*, in dem das gesamte Kollegium im Team insgesamt 52 individualisierte / differenzierte Unterrichtsreihen erarbeitet hat, oder die Fachschaftsarbeit zur Entwicklung und Beschreibung von Unterrichtsvorhaben medialen Inhalten (Januar 2021).

Die im *Mediencurriculum* formulierten Unterrichtsvorhaben der einzelnen Fachschaften für die Sek. I wurden evaluiert und angepasst, sodass sie gesichert von allen Fachkollegen umgesetzt werden können.

Im Schuljahr 2023/24 hat sich das Kollegium mit dem Thema „Bildungsgerechtigkeit in der digitalen Welt“ und dabei unter anderen mit verschiedenen Aspekten der Künstlichen Intelligenz beschäftigt.

In den Schuljahren 2022/23 und 2023/2024 hat das Kollegium sich im Rahmen zweier Pädagogischer Tage mit dem Thema „*Selbstständigkeit*“ beschäftigt, um dem von der QA formulierten Ziel, den Schülerinnen und Schülern eine aktivere Gestaltung ihres eigenen Lernprozesses zu ermöglichen, näher zu kommen. In der Projektgruppe

„Selbstständigkeit“ haben sich Lehrkräfte im Schuljahr 2023/24 mit der konkreten Weiterarbeit an diesem Desiderat beschäftigt. Zentrales Ergebnis ist die von der Schulkonferenz beschlossene und in den Zielvereinbarungen im Anschluss an die Ergebnisse der QA festgelegte *Einführung des Unterrichtsbausteins „Selbstreguliertes Lernen“*. Schülerinnen und Schüler der KTS sollen befähigt werden, den eigenen Lernprozess zunehmend eigenverantwortlich von Lernzeiten ausgehend zu planen, zu prüfen und über Reflexionen nachhaltig zu verbessern. Beraten und unterstützt wird die KTS dabei von dem Erziehungswissenschaftler Prof. Joachim Wirth (Ruhr-Universität Bochum), der das Konzept des selbstregulierten Lernens verantwortlich entwickelt hat und im Rahmen des zweiten thematisch einschlägigen Pädagogischen Tages einen Impulsvortrag gehalten sowie mit seinen Mitarbeiterinnen Workshops durchgeführt hat.

Potential

Im Schuljahr 2024/25 werden die nächsten Schritte der Einführung des *Konzepts „Selbstreguliertes Lernen“* gegangen werden. Lehrkräfte werden fortgebildet, um die Einführung des Konzepts in den fünften Klassen (in den Folgeschuljahren aufsteigend) optimal durchführen zu können und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Kollegium zu wirken. Prof. Wirth (RUB) wird den Prozess der Einführung des Konzepts „Selbstreguliertes Lernen“ an der KTS engmaschig begleiten.

Um die mit dem Ziel der Selbstständigkeit verbundene *Stärkung eines kognitiv aktivierenden Unterrichts* zu erreichen, soll das Kollegium durch Fortbildungen dabei unterstützt werden, den Unterricht so anzulegen, dass die Lernenden zur aktiven und unter Anwendung gezielter Fachmethoden und Lernstrategien vertieften Auseinandersetzung mit dem Lernstoff gelangen.

Im Prozess der Einführung der Ziele des selbstregulierten Lernens sollen Vereinbarungen über (fächerübergreifende) Lernstrategien sowie deren Verankerungen in den Fachschaften getroffen werden. Die Curricula der einzelnen Fächer in der Sekundarstufe I werden weiterhin dahingehend überarbeitet, *fächerübergreifenden Unterricht* anzubahnen: zunächst im kleinen Umfang – ein verpflichtendes fächerübergreifendes Unterrichtsvorhaben pro Jahrgang – doch mit der Möglichkeit der Erweiterung. Curriculare Vernetzungen werden aktuell auch im Hinblick auf *Leistungsüberprüfung und Leistungsbewertung, Mediennutzung* sowie *Exkursionen* berücksichtigt.

Grundsätzlich arbeiten die Kolleginnen und Kollegen im Alltag wie beschrieben meist informell zusammen. Deutlich ausbaufähig ist mit Sicherheit eine *systematische Kooperation*, wie sie auch das Qualitätstableau NRW fordert. Wünschenswert wäre hier z.B. ein durchgehendes kooperatives Arbeiten der Jahrgangstufenteams. Den Anfang machen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Klasse 5, die Absprachen z.B. im Bereich der Organisation des Klassenraums treffen. Kollegialer Austausch geschieht in unterschiedlichen Bereichen in den Teamsitzungen zu Beginn des Schuljahres. Darüber hinaus könnte ein fest etablierter wöchentlicher *Konferenz- und Teamnachmittag* die Strukturen für eine systematische Kooperation im Verlauf des Schuljahres schaffen.

Zielbereich 4: Schulentwicklung

4.1 Zur Ausrichtung der systematischen Weiterentwicklung der Schule (Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung) hat sich die Schulgemeinschaft auf grundlegende Werte und Normen geeinigt, die sie leben und vermitteln will.

Umsetzung

Die systematische Weiterentwicklung unserer Schule orientiert sich an den im Qualitätstableau des Leitbilds formulierten und von den Mitgliedern der Schulkonferenz verabschiedeten Grundsätzen, die in allen Bereichen schulischer Weiterentwicklung somit die Zielformulierungen beinhalten und auch die Leitsätze des vorliegenden Schulprogramms darstellen (siehe 3.2).

Alljährlich wählt die Schulkonferenz nach einer Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft auf Anregungen der Schulentwicklungsgruppe Entwicklungsschwerpunkte, die einzelne Aspekte des Leitbildes fokussieren und in Form von „Schulentwicklungsprojekten“ den Schwerpunkt der Schulentwicklung darstellen. Mindestens eines dieser Jahresprojekte stammt dabei immer aus dem Bereich *Unterrichtsentwicklung*. Exemplarisch seien aus den vergangenen Jahren die Projekte „Kommunikation“ (Schuljahre 2017/2018, 2018/2019, 2021/2022) und „Selbstständigkeit“ (Schuljahre 2022/2023, 2023/24) genannt.

In Bezug auf die *Personalentwicklung* wurde im Schuljahr 2017/18 das *Fortbildungskonzept* von der Schulkonferenz verabschiedet. Dort wird auf der einen Seite die Gestaltung der schulinternen „Pädagogischen Tage“ geregelt, die der Fortbildung des gesamten Kollegiums dienen. An einem der beiden Pädagogischen Tage treffen sich somit alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule, um sich zu professionalisieren.

Die inhaltliche Ausrichtung der Pädagogischen Tage und einiger Einzelfortbildungen orientiert sich prioritär an den Jahresschwerpunkten der Schulentwicklung. Auch werden im Fortbildungskonzept Leitlinien zur persönlichen Fortbildungsplanung dargelegt. Es legt auch fest, dass einzelne fortgebildete Lehrerinnen und Lehrer als Multiplikatoren für den jeweiligen Fortbildungsinhalt fungieren. Darüber hinaus wird unser Personal von der Schulleitung durch die Übertragung verantwortungsvoller Aufgaben gefördert, und in regelmäßigen anlassbezogenen Mitarbeitergesprächen findet ein gegenseitiger Austausch statt. Die Fachkonferenzen tauschen sich zu Beginn jedes Schuljahres über durchgeführte Fortbildungen aus und planen fachspezifische Fortbildungsvorhaben für das jeweils anstehende Schuljahr. Das Schulentwicklungsprojekt „Fortbildung digital“ soll ebenfalls im Bereich der Personalentwicklung unsere Lehrerinnen und Lehrer in die Lage versetzen, die für sie neuen digitalen Medien erfolgreich zu nutzen. Die für die Schulgemeinschaft in Leitbild und Schulvertrag formulierten grundlegenden Werte und Normen gelten für die gesamte Schulgemeinschaft, auch für die Schülerschaft. Die Auseinandersetzung mit diesen Werten erfolgt unter anderem durch die „Lernzeit Soziales Lernen“, den Fachunterricht, das Trainingsraumkonzept und die Qualifizierung einzelner Schülerinnen und Schüler (siehe v.a. 1.1 bis 1.3).

An der KTS geschehen Schulentwicklungsprozesse kooperativ. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern arbeiten oft gemeinsam an wichtigen Themen wie etwa der Entwicklung der Digitalisierung an der KTS (Digitalrat),

Regelungen zur Handynutzung, der Schulhofgestaltung (SV) oder dem Umgang mit/der Prävention von Cybermobbing. Mit dem Schuljahr 2024/25 treten an der KTS neue *Regeln für die Nutzung elektronischer Geräte außerhalb des Unterrichts* in Kraft. Diese resultieren aus einem von den Eltern initiierten Prozess und sind nach einer Erarbeitungsphase unter Beteiligung diverser Mitglieder der Schulgemeinschaft von der Schulkonferenz beschlossen worden. Die neuen Regeln sehen u.a. vor, dass Schülerinnen und Schülern der Jgst. 5-7 die Nutzung von Smartphones nicht erlaubt ist.

Um die Vernetzung der Fachschaften zu fördern, wird zu Beginn eines jeden Schuljahres ein Treffen der Fachvorsitzenden aller Fächer durchgeführt. Dies dient u.a. zur Umsetzung und Sicherung von Unterrichtsentwicklungsprojekten.

Potential

Das Fortbildungskonzept regelt die Abläufe und inhaltliche Gestaltung unserer Professionalisierung. Gleichzeitig bietet es weiterhin Potential, darauf aufbauend ein *Personalentwicklungskonzept* zu erstellen.

4.2 Eine von der Schulleitung und dem Kollegium gewählte Arbeitsgruppe koordiniert die Entwicklungsaufgaben der Schule und informiert die Schulgemeinschaft in regelmäßigen Abständen.

Umsetzung

Die Schulentwicklungsgruppe der KTS koordiniert die Schulentwicklung. Das bedeutet, dass sie mögliche Schulentwicklungsprojekte identifiziert und damit Schwerpunkte setzt. Sie begleitet diese Projekte unterstützend (Zeit-, Arbeits- und Ressourcenplanung) und evaluiert sie unter Rückbezug auf das Schulprogramm. Die Festlegung der in der Regel zwei jährlichen Schulentwicklungsprojekte treffen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer in der Schulkonferenz in ihrer letzten Sitzung im Schuljahr. Nach dieser Schwerpunktsetzung bildet sich in den meisten Fällen eine Projektgruppe, die das jeweilige Schwerpunktthema umsetzt. Je nach Projekt kann sich diese Gruppe aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern zusammensetzen.

Die Mitglieder der Schulentwicklungsgruppe werden in regelmäßigen Abständen von der Lehrerkonferenz bestätigt. Zurzeit besteht sie aus fünf Lehrkräften. Die Schulentwicklungsgruppe berichtet fortlaufend über den jeweiligen Stand der Projekte der Lehrerkonferenz, der Schulkonferenz, der Elternpflegschaft und der SV. Die Schulgemeinschaft wird so in alle Prozesse der Schulentwicklung einbezogen. Die wöchentlichen Sitzungen der Schulentwicklungsgruppe werden protokolliert, die Schulentwicklungsprozesse dokumentiert und evaluiert.

Potential

In der Vergangenheit gab es einige Projektgruppen (Projektgruppe „Kommunikation“; Projektgruppe „Lernzeit Soziale Lernzeit“), deren Mitglieder Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer waren. Diese Zusammensetzung stellte sich als besonders produktiv heraus, da der Projektschwerpunkt aus verschiedenen Perspektiven heraus beleuchtet werden konnte. Daher besteht langfristig der Wunsch, auch die

Schulentwicklungsgruppe aus allen Mitgliedern der Schule paritätisch zusammenzusetzen.

4.3 Die Mitglieder der Schulleitung und alle Lehrkräfte nutzen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer beruflichen Kompetenzen.

Umsetzung

Laut dem QA-Bericht aus dem Jahr 2022 kann es als eine Stärke der KTS gelten, dass ihre Lehrkräfte sich „zielorientiert mit Blick auf die Bedarfe der Schulentwicklung“ professionalisieren. In diesem Sinne dienen Fortbildungen der Weiterentwicklung bzw. Professionalisierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft. Die Lehrkräfte nutzen die ihnen gebotenen Möglichkeiten in Selbstverantwortung.

Das bereits beschriebene Fortbildungskonzept unserer Schule legt für den gesamten Bereich die Leitlinien fest. So hat sich die Schulgemeinschaft darauf geeinigt, von den jährlich stattfindenden zwei Pädagogischen Tagen einen unter dem Motto „Entlasten statt Belasten“ zu gestalten mit dem Ziel, dass an diesem Tag Projekte in Arbeitsformen ressourcenschonend umgesetzt werden können, die im täglichen Schulablauf nicht realisierbar sind. Am zweiten Pädagogischen Tag widmet sich das Kollegium vorrangig den Jahresentwicklungsthemen der Schulentwicklung oder einem affinen Thema. Die Pädagogischen Tage werden jeweils evaluiert. Zuständig für die Planung der Pädagogischen Tage ist die Fortbildungsbeauftragte in Zusammenarbeit mit der Schulentwicklungsgruppe bzw. der jeweiligen Projektgruppe.

Im Fortbildungskonzept ist darüber hinaus festgelegt worden, wie die Kleingruppen- bzw. Einzelfortbildungen umgesetzt werden sollen. Dies betrifft die thematische Auswahl, die Genehmigung durch die Schulleitung (Unterrichtsausfall), die Finanzierung, die Nachhaltigkeit (Multiplikatorensystem) und die Evaluation der besuchten Fortbildungen.

Das Multiplikatorenprinzip hat in den vergangenen Schuljahren in unterschiedlichen Formaten Anwendung gefunden. So fanden 2020 zwei schulinterne, von externen Experten unterstützte Barcamps zum Thema Digitalisierung statt. Außerdem wurde zu verschiedenen Themen das Format „Kurskiosk“ zur kollegiumsinternen Weitergabe von Wissen im Rahmen einer niedrigschwelligen Peer-to-peer-Fortbildung genutzt. Im Schuljahr 2023/24 wurde eine Kollegiumslizenz für die digitale Fortbildungsplattform „Fobizz“ erworben. Im Fachbereich der Fremdsprachen fanden zwei große schulinterne Fortbildungen zu den Themenfeldern „Lernaufgaben“ und „Hörverstehen“ statt.

Die Fortbildungsangebote werden über die Schulleitung bzw. die Fortbildungsbeauftragte an die Fachschaftsvorsitzenden, Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter oder andere zuständige Personen weitergeleitet, die die entsprechenden Kolleginnen und Kollegen informieren. Ihrerseits können die Mitglieder der Schulgemeinschaft Fortbildungsinteresse und -bedürfnisse bei der Fortbildungskoordinatorin anmelden.

Durch die an dieser Schule bestehende Kommunikationskultur in den fachlichen, organisatorischen und pädagogischen Teams sowie den Gremien findet auf einer interpersonellen Ebene durch Austausch von Erfahrungen und Werthaltungen Weiterentwicklung statt.

Potential

Die KTS verfügt bislang nicht über ein Personalentwicklungskonzept. Dieses würde systematisch die Förderung – auch durch Fortbildung – einzelner Lehrkräfte bzw. langfristig die Übertragung von Aufgabenfeldern begleiten.